

Gemeindebrief
**Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde Eilbek**

**KIRCHE
IN
EILBEK**



Friedenskirche – Osterkirche
Ausgabe Juni - August 2022

Sehnsucht

„Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß was ich leide.“

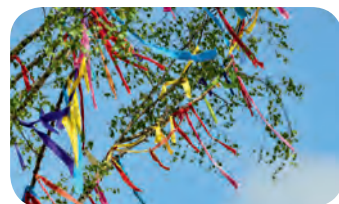
Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832, deutscher Dichter)

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial	3
Angedacht	4-5
Leben im Alter	6-8
Eilbek Dinner / Stadtteilrallye	9-11
Leben im Alter	12-17
Kirche von Morgen - Wettbewerb	18
Social Media	19
St. Moment - Agentur	20-21
Thema: „Sehnsucht“	22-31
Gottesdienste	32-33
Kirchenwahl	34-35
Flohmarktangebote	36-37
Nachruf Ruth Madeheim	38
Verabschiedungen	39-41
Pfingsten	42-43
Kinder	44-45
Neues aus dem Kindergarten	46
Neuer Konfi-Kurs	47
Einschulungsgottesdienst	48
Kirchenmusik	49-51
Newsletter	53
Auslagestellen Gemeindebrief	54
Adressen aus der Nachbarschaft	55
Spendenkonten / Vorschau	56
Freud + Leid	57
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus	58
Neues aus Eilbek	59
Seelsorgeangebote	60
Kontakte	61
Impressionen	62
Abendsegen	63



Thema „Sehnsucht“



Pfingsten



Abschied Gaby Bütke



Adi Wolf „Gospel Explosion“

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Die Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland.
Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.

Redaktion: Pastorin Jutta Jungnickel, Papenstraße 66, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P., Renate Endrulat

Gestaltung + Layout: Renate Endrulat, Anzeigenverwaltung: Renate Endrulat

Fotos: Gerd Eisenbraut, Renate Endrulat, Stefan Lotz, Jutta Jungnickel, Sigrid Paschen, Jutta Paul, GEP, Pixabay, Shutterstock

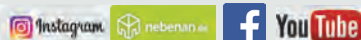
Titelfoto: Jutta Paul + Rückseite: Taryn Elliott by Pexels

Auflage: 1.500 Exemplare

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich und wird kostenfrei abgegeben.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. Juli 2022. Internet: www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de



Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Wikipedia sagt über den Begriff „Sehnsucht“: „Sehnsucht ist ein inniges Verlangen nach Personen, Sachen, Zuständen oder Zeitspannen. Sie ist mit dem Gefühl verbunden, den Gegenstand der Sehnsucht nicht erreichen zu können.“ Sehnsucht ist eines der stärksten Gefühle überhaupt. Diese seltsame Mischung aus tiefstem Wollen und gleichzeitig schmerzlichem Vermissen.

Jeder Mensch kennt das Gefühl der Sehnsucht! Sehnsüchtig wartet das Kindergartenkind, endlich in die Schule zu kommen. Eine junge Frau hofft voller Sehnsucht, den Mann ihrer Träume kennenzulernen und mit ihm eine Familie, nebst Haus im Grünen, zu gründen. Ein Angestellter sehnt sich die Beförderung und damit Ansehen und ein besseres Einkommen herbei. Sehnsucht hat viele Facetten und am Ende steht immer der Wunsch nach Erfüllung.

Durch die Coronapandemie ist besonders die Sehnsucht nach Gemeinschaft und nach Nähe gewachsen. Wir durften uns lange Zeit nicht mehr treffen, unserem Gegenüber nicht die Hand zur Begrüßung geben und schon gar nicht einen Menschen umarmen. Für die menschlichen Bedürfnisse nach Nähe war und ist es eine Katastrophe. Obwohl es derzeit keine Pandemie-Beschränkungen mehr gibt und unsere Veranstaltungen wieder Fahrt aufnehmen, stellen wir es unseren Besucher*innen frei, ob sie weiterhin sich und andere mit einer Maske schützen und Abstände einhalten möchten. Immer noch, trotz mehrfacher Impfung und Aufhebung aller Beschränkungen, sind viele

Menschen in dieser Hinsicht verständlicherweise vorsichtig im Umgang mit der Nähe zu ihren Mitmenschen.

Viele Musikstücke, egal, ob Klassik, Schlager, Musical oder Pop, handeln von der Sehnsucht. Elvis Presley z.B. hat 1972, den Song „Always On My Mind“ (Immer in meinen Gedanken) anlässlich der Trennung von seiner Frau Priscilla aufgenommen. Der King legte stimmlich so viel Sehnsucht, Herz- und Weltschmerz in dieses Stück und rührte sein Publikum zu Tränen. Auch die Bibel erzählt von Menschen und ihren Sehnsüchten. Ein gutes Beispiel ist das Gleichnis vom verlorenen Sohn. Die Geschichte erzählt von einem Vater und seinen beiden Söhnen und ihren ganz verschiedenen Sehnsüchten, nach Anerkennung, Vergebung und Liebe. Im Hohenlied Salomos spürt man förmlich die Sehnsucht der beiden Liebenden zwischen den Zeilen der wunderschön gewählten Worte.

Die Sehnsüchte der Menschen sind ganz individuell. Menschen aus der Gemeinde, aus dem Stadtteil und Freundinnen und Freunde unserer Gemeinde erzählen in dieser Gemeindebriefausgabe von Sehnsüchten nach einer Zeit, einem Ort, einem Menschen, nach Gesundheit, nach Gemeinschaft, nach Gott, einer Stadt und sogar nach dem Tod.

Nun wünsche ich Ihnen gute Unterhaltung beim Blättern in dieser Gemeindebriefausgabe, eine wundervolle Sommerzeit und immer ein wenig Sehnsucht im Herzen. Bleiben Sie gesund und von Gott behütet!

Ihre Renate Endrulat

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein“
Das ist die erste Zeile eines meiner kirchlichen Lieblingslieder.

Bei mir hat es einen Nerv getroffen. Aber nicht nur bei mir. Nach meiner Wahrnehmung trifft dieses Lied den spirituellen Nerv unserer Zeit. Und dieser Nerv heißt „Sehnsucht“, genauer: Gottes-Sehnsucht.



Schon für den Theologen Friedrich Schleiermacher war die Sehnsucht der „Urquell des religiösen Gefühls“. Der Ursprung aller Religion sei die Frage nach dem „Sinn für die Welt“. Dem Menschen mit seiner

religiösen Anlage wohne die Sehnsucht „nach dem Wunderbaren und Übernatürlichen“ inne. Unerreichbar weit weg und gleichzeitig ganz nah im Herzen regiert die Sehnsucht.



Jeder Mensch hat geheime und offen ausgesprochene Sehnsüchte.

Doch die Sehnsucht ist kein passives Gefühl, das uns überkommt. Sehnsüchte helfen, dem Leben Richtung und Ziel zu geben. Rainer Maria Rilke meinte: „Nicht die sind also zu bedauern, deren Sehnsüchte nicht in Erfüllung gehen, sondern diejenigen, die keine mehr haben.“

So unkonkret diese Sehnsucht ist, sie ist doch mehr als ein diffuser Zeitgeist. Sie ist der Urimpuls von allem Beten. Im Lied „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“ heißt es weiter: „Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir.“

Eine ganze Reihe von biblischen Motiven klingen in dem Lied an, ohne dass der Text ins Floskelhafte abdriftet: Die „Frau am Jakobsbrunnen“ (Joh 4) hört man im Refrain heraus: „es ist einen Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.“ In den Begriffen Gerechtigkeit, Freiheit, Barmherzigkeit, Weisheit, Mut, Trost,

Fotos: Gerd Eisentraut, Luisella Planeta Leoni by Pixabay

Schwachheit, Heilung, Ganzheit kann man eine Anspielung auf die Wesenszüge des Heiligen Geistes erkennen, wie sie Jesaja in Hinblick auf den angekündigten Immanuel beschreibt. Im englischen Original heißt es „Light in our darkness“ (Str. 4), was an Jesaja 9, 1 denken lässt: „Das Volk, das in Finstern wandelt, sieht ein großes Licht“. Und der wiederkehrende Schluss der Strophen: „Sei da, sei uns nahe Gott“ erinnert an den Gottesnamen „Ich bin da.“ (2. Mose 3, 14)

Das Besondere an dem Lied ist für mich die Offenheit, die Anschlussfähigkeit der Anspielungen. Besonders in den Strophen führt der Text die Singenden in einen offenen Raum, in dem ihre eigenen Erfahrungen mitschwingen können. „in Sorge“, „in Schmerz“, „in Ohnmacht“, „um Heilung“, „um Zukunft“: Nach Beispielen dafür muss keiner der Singenden wohl allzu lange suchen.

Anne Quigley hat den englischen Originaltext und die Musik 1973 geschrieben. Sie ist eine britische Komponistin, die einer Gruppe von Musikern angehört, der „St. Thomas More Group“, die sich der Komposition von liturgischer Musik verschrieben haben. Eugen Eckert, Gründer und Leiter der Frankfurter Band HABAKUK, hat den Text 1986 ins Deutsche übertragen.

Weitere Verbreitung hat es über den 32. Evangelischen Kirchentag in Bremen im Jahr 2009 erfahren. Im Evangelischen Gesangbuch ist es noch nicht vertreten, erst im Ergänzungsheft zum Evangelischen Gesangbuch von 2018 wurde es aufgenommen. Foto: Shutterstock

nommen. Dem sind wir in unserem gemeindeeigenen Plus Buch zuvorgekommen. In unseren Gottesdiensten wird es gern gesungen.



Um Gottes-Sehnsucht geht es in „Da wohnt ein Sehnen tief in uns“. „Homo desiderium dei“ formuliert Augustinus. Man kann diesen Satz zweifach übersetzen: „Der Mensch ist Sehnsucht nach Gott“ (davon spricht das Lied); aber auch „Der Mensch ist die Sehnsucht Gottes.“

Das könnte heißen, dass auch der Mensch bei Gott einen Nerv trifft. Das lässt hoffen.

Ihre Pastorin Jutta Jungnickel

Den Liedtext finden Sie auf Seite 7.

Sehen wir uns am Dienstagnachmittag?



Wir freuen uns auf tolle Themen!

Auch im Sommer laden wir wieder herzlich zu unseren Dienstagnachmittagen in die Friedenskirche ein!

Wir wollen uns nun wieder von 15:00 – 16:30 Uhr treffen und vor dem Beginn des Themas bei Kaffee und Keksen an den Tischen miteinander ins Gespräch kommen.

Für Juni – August 2022 sind folgende Veranstaltungen geplant:

14. Juni 2022
Klößschnack bei Kaffee und Kuchen
Diakonin Sigrid Paschen

21. Juni 2022
Popkantorin Yasmin Piwko ...
...stellt sich vor!

05. Juli 2022
Urbilder der Menschheit in den ersten Kapiteln der Bibel
Pastorin Jutta Jungnickel

19. Juli 2022
Es grünt so grün
Diakonin Sigrid Paschen

02. August 2022
Gott hat viele Namen
Pastorin Tomke Ande

16. August 2022
Fairer Handel / Schokolade
Pastorin Antje William

30. August 2022
Besondere Momente
Diakonin Sigrid Paschen

Ihre Anmeldung erleichtert uns weiterhin die Planung: **Bitte melden Sie sich im Kirchenbüro der Friedenskirche (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.**

Wir freuen uns, wenn wir mit unseren Themen auch wieder im Ruckteschell-Heim zu Gast sein können! Dies wäre zurzeit jedoch ausschließlich hausintern möglich.

Falls Sie zum Besuch dieser Veranstaltungen einen Taxigutschein benötigen, lassen Sie es uns bitte wissen.

Diakonin Sigrid Paschen

Fotos: Alex Green by Pexels

Gesprächskreis für Senioren „Erzähl mal“ im Gemeindehaus Papenstraße 70



jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat

Die nächsten Termine:
Donnerstags jeweils 15:00 Uhr

Donnerstag, 9. Juni 2022
Donnerstag, 23. Juni 2022
Donnerstag, 28. Juli 2022
Donnerstag, 11. August 2022
Donnerstag, 25. August 2022

Es freut sich auf angeregte Gespräche mit Ihnen

Diakonin Sigrid Paschen

Grafik: Vincent Gernon by Pixabay + GEP

„Da wohnt ein Sehnen tief in uns ...“

Text und Melodie: Anne Quigley / deutsch: Eugen Eckert

Refrain: Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Liebe, wie nur du sie gibst.

1. Um Frieden, um Freiheit, um Hoffnung bitten wir. In Sorge, im Schmerz – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. In Ohnmacht, in Furcht – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain

3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. In Krankheit, im Tod – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain

4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. Wir hoffen auf dich – sei da, sei uns nahe, Gott. Refrain



Eilbeker Geschichten - (M)ein besonderer Moment

Menschen erzählen Geschichten, die sie mit Eilbek verbinden

Im April wurde im Wochenblatt ausführlich über unser Biografisches Buchprojekt berichtet – wir haben uns gefreut.

Zwei Seniorinnen, die eine Geschichte für unser Buch beitragen konnten, wurden bereits besucht. Auch einige selbst verfasste Geschichten haben uns erreicht. Es ist spannend, wie unterschiedlich die Eilbeker Momente sind, an denen wir teilhaben dürfen!



Gerd Eisentraut, Diakonin Sigrid Paschen + Idis Eisentraut (v. links n. rechts) freuen sich auf viele Eilbeker Geschichten

Mit Interessierten, die anderen zuhören und deren Geschichte zu Papier bringen möchten, hatten wir ein anregendes und informatives erstes Treffen.

So kommt trotz der erschwerten Umstände durch die Corona Pandemie all-

mählich Leben in unser Projekt, vielen Dank dafür!

Damit ein gut gefülltes Buch mit Eilbeker Geschichten entstehen kann, freuen wir uns auf weitere Mitwirkende: Erzählende, Zuhörende und Schreibende.

Wenn Sie Zeit und Lust haben mitzumachen, melden Sie sich gern bei mir.

Diakonin Sigrid Paschen

Nähere Informationen bei

Diakonin Sigrid Paschen
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel.: 040 24 19 58 76
Mobil: 0160 76 50 932
Mail: s.paschen@kirche-in-eilbek.de

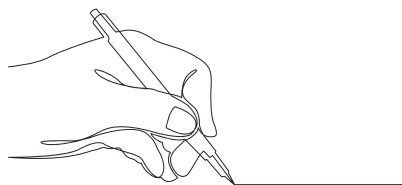


Foto: Renate Endrulat

EILBEKER *Buchstabensuppe 2.0* SOMMERRALLYE

15.07. – 15.08.2022

Ursprünglich riefen wir die Eilbeker Sommerrallye 2020 als kontaktlose gemeinschaftliche Aktion ins Leben, als wir coronabedingt nicht zu Veranstaltungen wie dem Eilbek Dinner einladen konnten. Mittlerweile ist sie vielen ans Herz gewachsen. Wie schön!

Deshalb haben wir auch in diesem Jahr wieder eine Eilbeker Sommerrallye vorbereitet: **Die Buchstabensuppe 2.0.**

Wir freuen uns auf große und kleine Eilbeker und Eilbekerinnen, die sich **vom 15. Juli bis zum 15. August 2022** auf die Suche nach bunten Buchstaben machen! Sie sind gut sichtbar in Schaufenstern von Geschäften, bei Vereinen und Einrichtungen und an anderen Orten zu finden. Zusammengesetzt ergeben sie einen Lösungssatz, der auf einer Karte eingetragen werden kann. Damit alle wissen, wie es geht, gibt es eine anschauliche Anleitung mit Hinweisen zur Buchstabensuche. Anleitungen und Lösungskarten liegen **ab 15. Juli 2022** in der KiKo Familienberatungsstelle, Ritterstraße 9, in der Geschäftsstelle des T.H. Eilbeck, in der Friedenskirche und der Versöhnungskirche sowie in den Gemeindehäusern Papenstraße 70 und Eilbektal 15 und in vielen Eilbeker Ge-

schäften und Einrichtungen zur Mitnahme aus.

Die Karten mit dem hoffentlich richtigen Lösungssatz können **bis zum 15. August 2022 (Einsendeschluss)** im Außenbriefkasten am Gemeindehaus der Friedenskirche in der Papenstraße 70 eingeworfen oder per Email an buchstabensuppe@eilbek.com gesendet werden. Die genauen Teilnahmebedingungen sind auf der Website www.eilbek.com einzusehen.

Unter den richtigen Einsendungen werden wieder tolle Preise verlost. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern!

Diakonin Sigrid Paschen +
Renate Endrulat, Kirche in Eilbek,
Andrea Nikoleit + Lars Wiemer,
KiKo Beratung Eilbek + TH Eilbeck,
Agathe Smiela-Thieman +
Barbara Koiramäki, eilbek.com

Kontakt:

Diakonin Sigrid Paschen, Leben im Alter
Tel. 040 24 19 58 76
Mobil 0160 76 50 932
Mail: buchstabensuppe@eilbek.com



Fotos: Jutta Paul + Markus Baltensperger

Eilbek Dinner

Samstag, 2. Juli 2022

17 - 21 Uhr

Kirchplatz der Friedenskirche Papenstraße 70



Wir stellen bereit:

Tische + Bänke
kleines Kinderprogramm
Livemusik

mit **Markus Baltensperger**

Sie bringen/Ihr bringt mit:

etwas zu Essen für das gemeinsame Buffet +/-oder für den Grill
eigenes Geschirr + Besteck
Getränke für den Eigenbedarf

Bei Regen findet die Veranstaltung in der Kirche oder in den Gemeinderäumen statt!

Infos + Kontakt : Kirchenbüro der Ev.-luth. Friedenskirche-Osterkirche Tel. 040 250 54 78

Veranstalter:

KIRCHE
IN
EILBEK
Leben im Alter



Eilbek Dinner

Samstag, 2. Juli 2022, 17:00 - 21:00 Uhr

Kirchplatz der Friedenskirche, Papenstraße 70

Nach zwei Jahren ist es endlich wieder soweit: Gemeinsam mit unseren KooperationspartnerInnen von der KiKo Familienberatung, der Stadtteilwebsite eilbek.com und dem T.H.Eilbeck laden wir zum Eilbek Dinner auf den Kirchplatz ein.

Als Eilbeker Nachbarinnen und Nachbarn aller Generationen wollen wir zusammen Essen, miteinander ins Gespräch kommen und uns besser kennenlernen.

Ein kleines begleitendes **Kinderprogramm** ist ebenso geplant wie **Live-Musik** mit dem **bekanntem Musiker Markus Baltensperger** am Abend. Erstmals ist auch **eine Märchenerzählerin** bei uns zu Gast. Sie lädt an einem ruhigen Plätzchen in der Kirche Jung und Alt zum Zuhören ein.

Wir stellen Bierzelttische und Bänke für alle bereit. Etwas zu essen für das gemeinsame Buffet, eigenes Geschirr und Besteck und Getränke für den Eigenbedarf bitten wir mitzubringen.

Kartoffelsalat (vegetarisch), Würstchen und Brot werden gegen Spende als „Grundversorgung“ abgegeben. Alles Weitere wird von den Teilnehmenden selbst mitgebracht.

Wir freuen uns auf das zweite Eilbek Dinner auf dem Kirchplatz!

Diakonin Sigrid Paschen +
Renate Endrulat, Kirche in Eilbek,
Andrea Nikoleit +
Lars Wiemer,
KiKo Beratung Eilbek +
TH Eilbeck,
Agathe Smiela-Thieman +
Barbara Koiramäki, eilbek.com



Pilgern durch Hamburgs Grün – Von der Christuskirche Wandsbek zur Jubilate-Kirche Schiffbek und Öjendorf (ca. 12 KM)

Samstag, 27. August 2022

Beginn: 9:30 Uhr in der Christuskirche Wandsbek am
Wandsbeker Markt

Ende : ca. 15:00 Uhr in der Jubilate-Kirche Schiffbek und
Öjendorf

Auf unserem spätsommerlichen Pilgerweg wollen wir dem Thema Suchen und Finden nachgehen:

Mit geistlichen Impulsen und Liedern, im Gespräch und im Schweigen. Zu Beginn unseres Pilgerweges sind wir in der Christuskirche Wandsbek zu Gast. Von dort pilgern wir durch das nahegelegene Wandsbeker Gehölz zum Öjendorfer Friedhof und genießen den angrenzenden Öjendorfer Park mit dem erstaunlich großen See. Seinen Ausklang findet unser Weg in der Jubilate Kirche der Ev.-Luth. Kirchengemeinde in Schiffbek und Öjendorf.

Bitte bringen Sie Trinken und Verpflegung für den Weg sowie eine Unterlage zum draußen sitzen mit und achten Sie auf dem Wetter angemessene Kleidung sowie bequemes, festes Schuhwerk (Wanderschuhe).

Wir freuen uns auf Sie!

Diakonin Sigrid Paschen und
Marie-Luise Bornhöft, Pilgerteam
St. Jacobi



Die Teilnahme ist kostenfrei.

Ihre Anmeldung erleichtert uns die Planung.

Diakonin Sigrid Paschen, Tel. 24 19 58 76
oder s.paschen@kirche-in-eilbek.de

Foto: Sigrid Paschen

Wochenend und Sonnenschein Herzliche Einladung zum Sommersingen



Es gibt so viele schöne Lieder, die wir schon lange nicht mehr zusammen gesungen haben. Und einige haben wir noch nie zusammen angestimmt! Das möchten wir ändern.

ein“ und versuchen uns auf Platt mit „Dat du min Leevsten büst“.

Natürlich darf auch eine kleine Erfrischung zwischendurch nicht fehlen: Wie wäre es mit einer alkoholfreien Bowle und ein wenig Gebäck?



Neben der von uns getroffenen Liederauswahl bereiten wir uns nach Möglichkeit gern auch auf Ihre Wünsche vor. **Bitte geben Sie uns bis zum 17. Juli 2022 Bescheid, welches Lied Sie besonders gern singen würden.**

Bei schlechtem Wetter findet das Sommersingen in der Friedenskirche statt. Wir freuen uns auf Sie!

Am Samstag, den 30. Juli 2022 von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr laden wir zum gemeinsamen Singen in den Garten am Gemeindehaus der Friedenskirche in der Papenstraße 70 ein.

Ihre **Anmeldung** im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche (Tel. 250 54 78) erleichtert uns die Planung.

Wir wollen den Sommer mit Liedern wie „Geh aus mein Herz und suche Freud“ feiern, „packen musikalisch die Badehose

Kirchenmusikerin Yasmin Piwko und Diakonin Sigrid Paschen, Leben im Alter

Grafik: Frauke Riether by Pixabay Shutterstock

Online-Runde 60+

Demnächst startet ein neues „digitales“ Angebot, die **Online Runde 60+**.

Sie wird an **jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11 – 12 Uhr** stattfinden und Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!



Treffen wir uns per Zoom?

Bei jedem Treffen wird ein vorbereitetes Thema im Mittelpunkt stehen, zu dem wir uns austauschen. Fast so, als ob wir miteinander in einer Runde säßen, aber doch anders, weil wir über unsere Smartphones, Tablets oder PCs miteinander verbunden sind.

Ich bin gespannt darauf, wie wir diese für viele noch etwas ungewohnte Form der

Zusammenkunft mit Leben füllen werden! Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei mir. Dann schicke ich Ihnen den Link, der als „Türöffner“ für unsere Runde dient.

Für unser Treffen wollen wir das kostenfreie Programm ZOOM nutzen. Falls Sie es noch nicht installiert haben und unsicher sind, wie das gehen könnte, sprechen Sie mich gerne an, wir finden dann eine Lösung. Vielleicht bis bald?

Diakonin Sigrid Paschen

P.S.
Gerade lädt der Sommer ins Freie ein – zu Recht! Falls sich nicht genügend Interessierte finden, verlegen wir den Start der Runde in den Herbst.



**Es gibt immer wieder Einsamkeit und Leere, Kälte und Hitze,
Orientierungslosigkeit, Hunger und Sehnsucht.
Oft erleben wir sie unfreiwillig.
Und dann braucht es viel Geduld und Gottvertrauen...**
Fredy F. Henning

Foto: Shutterstock

Unsere Sütterlinstube kann wieder Aufträge annehmen



Die Damen der Sütterlinstube lassen Erinnerungen wach werden

„Ich habe ein Heft mit Gedichten meiner Urgroßmutter gefunden und kann die alte Schrift nicht lesen.“

„Was hat mein Großvater in seinen Briefen aus Russland an meine Großmutter damals geschrieben?“

„Die Kochrezepte meiner Großtante würde ich gerne einmal nachkochen, leider sind sie in Sütterlin verfasst.“

In diesen Fällen kann das nette Team der Sütterlinstube unter der Leitung von Marlen Klotz Abhilfe schaffen.

Foto: Carola 68 by Pixabay

Die Damen der Sütterlinstube haben wieder Kapazitäten frei und können Übertragungen von Urkunden, Briefen, Tagebüchern usw. von der Sütterlinschrift in die lateinische Schrift übernehmen.

Kommen Sie gerne montags in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr in das Gemeindehaus Papenstraße 70 und geben Sie dort Ihre Unterlagen ab.

Nähere Auskünfte erteilt Ihnen
Marlen Klotz Tel. 20 65 49.

Runter vom Sofa

...hin zu Kultur und Natur!

Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich einmal im Monat mit mir auf die Reise zu begeben. Lassen Sie uns gemeinsam Dinge unternehmen, für die man allein nicht vom Sofa kommt.

Wir machen Ausflüge, kleinere und längere Fahrten, um unseren Horizont in Sachen Natur, Kultur und Spiritualität zu erweitern.

Bitte melden Sie sich an! (Tel. 24 19 58 76) Diakonin Sigrig Paschen



Freitag, 19. August 2022

Farbenfrohe Dahlienpracht im Altonaer Volkspark

Der Dahliengarten in Altona ist ein besonders schönes Ziel für Blumen- und Dahlienfreunde. Im 15.000 Quadratmeter großen Garten sind über 600 verschiedene Dahlienarten mit insgesamt mehr als 11.000 Einzelpflanzen zu sehen.

Ich freue mich darauf, ihn mit Ihnen zu besuchen! Im Anschluss ist ein gemeinsames Mittagessen geplant. Da das beliebte Stadioneck seinen Besitzer gewechselt hat, ist noch nicht klar, ob und wo wir einkehren werden. Ich gebe Ihnen kurzfristig Bescheid!

Wir treffen uns **um 9:30 Uhr am S-Bahnhof Wandsbeker Chaussee** und sind je nachdem um die frühere oder spätere Mittagszeit wieder zurück. Der Eintritt in den Dahliengarten ist frei. Die Kosten für den öffentlichen Nahverkehr und das Mittagessen trägt jeder selbst.



Bitte melden Sie sich bis Freitag, den 12. August 2022 im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche (Tel. 250 54 78) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.

Bei schlechtem Wetter findet unser Ausflug nicht statt!

Diakonin Sigrig Paschen

Foto: Jutta Paul

Busausflug nach Schwerin

am Donnerstag, 30. Juni 2022



Schwerin hat viele Sehenswürdigkeiten und ist immer eine Reise wert

Schwerin ist eine sehenswerte Stadt! Wir werden sie gemeinsam mit dem Bus besuchen. Nach dem Mittagessen im Café Prag nahe dem Schweriner Schloss wollen wir die Stadt mit einer Stadtführung im eigenen Bus besser kennenlernen.

Wahlweise gibt es auch die Möglichkeit, sich selbst ein wenig umzusehen. Eine Seefahrt mit der Weißen Flotte Schwerin rundet unseren Tag ab. Auf dem Schiff ist je nach Wunsch ein Kaffeetrinken möglich.

Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 21. Juni 2022 im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche oder im Kirchenbüro der Versöhnungskirche an.

Bei Anmeldung ist der Kostenbeitrag von 25,- € zu entrichten. Darin enthalten sind die Busfahrt, das Mittagessen,
Foto: cocoparisienne by Pixabay

die Stadtführung und die Schifffahrt. Getränke und das Kaffeetrinken sind im Preis nicht mit inbegriffen.

Wenn wir abgesagte Plätze nicht wieder besetzen können, müssen wir leider 10 € einbehalten.

Der Bus hält an drei Stationen:

9:30 Uhr Versöhnungskirche, Eilbektal 15

9:40 Uhr Friedenskirche, Papenstraße 70

9:50 Uhr Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4

Wir werden gegen 19.00 Uhr wieder zurück in Eilbek sein.

Ich freue mich auf einen schönen Tag mit Ihnen!

Diakonin Sigrig Paschen

Einfach machen

Wettbewerb um die besten Ideen für die Kirche von morgen



Gute Ideen werden nicht frischer, wenn sie durch den Dschungel der Bürokratie getragen werden. Die **Kirchenkreissynode Hamburg-Ost** schlägt deshalb eine Abkürzung vor:

Bewerben Sie sich mit Ihrer richtig guten Projektidee aus dem kirchlichen, sozialen oder diakonischen Bereich bis zum 31.08.2022 um eine Förderung im Wettbewerb „Einfach machen“.

Außer Ihrem Projektteam brauchen Sie eine Vorstellung vom Umfang Ihres Projekts. Was benötigen Sie als finanzielle Starthilfe? Wie können fachkundige Expert*innen Ihnen mit Know-how und Kon-

takten weiterhelfen?

Im dritten Quartal 2022 wird eine hochkarätig besetzte Jury über die eingegangenen Projektideen entscheiden und die besten mit der beantragten Förderung ausstatten. Schirmherrin von „Einfach machen“ ist Pröpstin Isa Lübbers.

Nähere Informationen finden Sie unter www.einfach-machen.org.
(ab 20.5.2022 online)

Grafik: Renate Endrulat + GEP

Unsere Kirchengemeinde auf Social Media

facebook

Unsere **Facebookseite** erreichen Sie unter **@kircheeilbek**. Klicken Sie den „Gefällt-mir“- Button und erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde.

Ganz **neu** finden Sie uns jetzt auch auf **Instagram** unter „**kirche_in_eilbek**“.

YouTube

Besuchen Sie auch unseren **YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“**. Hier finden Sie Video - Impressionen aus unserem Gemeindeleben!



Instagram

**KIRCHE
IN
EILBEK**



*Herr, all mein Sehnen liegt offen vor dir,
mein Seufzen war dir nicht verborgen.*
Psalm 38,10

Grafik: Renate Endrulat Foto: Canva

st.moment - eine Agentur für besondere Momente

St. Pauli, St. Georg, St. Nikolai – und jetzt st. moment! Die neu geschaffene Agentur der evangelischen Kirche hat Großes vor mit ihrem Angebot: Sie möchte erster Ansprechpartner für die Menschen in Hamburg und Umgebung bei lebensverändernden Momenten wie Hochzeiten, Taufen und Bestattungen werden.



Eine Taufe am Strand - warum nicht?

Aber wofür eine Agentur? Es gibt doch die Gemeinden?

Und die Gemeinden bleiben natürlich für alle Mitglieder vor Ort die erste Kontaktmöglichkeit. Aber für die vielen Menschen, für die die Ortsgemeinde aus welchen Gründen auch immer nicht die passende Anlaufstelle ist, wollen wir erreichbar sein. Und zwar so einfach wie möglich: über eine eigene Homepage, auf Instagram, per Mail und Telefon, übers Handy oder wenn nötig, auch per Brieftaube!

...aber für die Zeremonie müssen die Leute dann doch eh wieder in ihre Kirche vor Ort...

Fotos: epd bild Monika Rohmann , Nihan Güzel Daştan auf Pixabay, epd bild Annette Zoepf



In einer Bar kirchlich heiraten - nicht unmöglich!

Aber nur, wenn sie wollen! Wir möchten die Menschen kirchlich begleiten, aber nicht unbedingt in der Kirche. Es gibt so viele Möglichkeiten für die Feiern an diesen besonderen Lebenspunkten: Zum Beispiel die Trauung am Strand oder in der Bar, die Taufe im Garten oder in der Elbe, die Trauerfeier im Wald oder im Lieblingscafé. Wir möchten den Ort und die Form der Feier mit den Menschen gemeinsam finden. Damit wollen wir auch zeigen, dass Kirche überall stattfinden kann, und Berührungspunkte abbauen.



Eine Trauerfeier einmal ganz anders - eine Frage der Möglichkeiten!



Die kirchliche Trauung im eigenen Garten - ganz individuell

Und wer macht das alles?

Von Anfang an dabei ist **Pastorin Meike Barnahl**, die st. moment leitet und inzwischen von einem erfahrenen Team unterstützt wird: **Pastor Fabio Fried** mit dem Schwerpunkt Taufen, **Pastorin Angelika Gogolin** mit dem Schwerpunkt Hochzeit, **Pastor Dr. Jan Roßmanek** mit dem Schwerpunkt Bestattungen, **Popular-Kirchenmusiker Jan Keßler** und **Almut Seyberth** als Referentin für Kommunikation und Medien. Dazu werden noch zwei Verwaltungskräfte kommen, damit der organisatorische Aufwand gestemmt werden kann.

Spannend! Wo gibt es weitere Infos?

Gerade ist unsere Homepage online gegangen: unter <https://stmoment.hamburg/> wird zwar noch mit Hochdruck an einem informativen und nutzungsfreundlichen Internetauftritt gearbeitet – aber schon jetzt findet man dort das Team und unsere Kontaktdaten.

Fotos: Shutterstock, Thomas Krätzig/st. moment

Wer lieber in den sozialen Medien unterwegs ist, kann unserem **Instagram-Profil stmoment.hamburg** folgen. Wir freuen uns über neugierige Fragen, kritische Meinungen und Anregungen!

Und wer auf einen Kaffee vorbeikommen möchte: Zu finden sind wir in der Apostelkirche in Eimsbüttel.

Almut Seyberth,
Referentin für Kommunikation
und Medien

Wir begleiten Euch in den besonderen Momenten des Lebens!



Das Team von st. moment (von links): Fabio Fried, Jan Keßler, Angelika Gogolin, Meike Barnahl, Jan Roßmanek und Almut Seyberth.

Thema: Sehnsucht

Das Thema dieser Gemeindebriefausgabe lautet „**Sehnsucht**“. „Nur wer die Sehnsucht kennt, weiß was ich leide.“ schrieb schon Goethe. **Wonach sehnen Sie sich?** Diese Frage haben wir Gemeindegliedern, Ehrenamtlichen, Menschen aus dem Stadtteil und Freunden und Freundinnen unserer Gemeinde gestellt und sie gebeten aufzuschreiben, was sie mit dem Thema **Sehnsucht** verbinden? Auf den folgenden Seiten lesen Sie ihre Gedanken zum Thema aus ganz verschiedenen Blickwinkeln.

Sehnsucht nach unbeschwerter Zeit an der Ostsee

Wir hatten kein fließendes Wasser in der Unterkunft, keinen Kühlschrank und keinen Strom. Wir hatten ständig Sand im Bett und unter den Füßen, die Unterkunft wackelte bei Sturm und zum nächsten Koofmich war es ein langer Weg. Aber es war toll am Ostseestrand im Zelt mit den Eltern. Da kommt noch in jedem Sommer bei mir Sehnsucht nach dieser Zeit auf, wenn es wieder schön warm wird.

Das Zelt an der Ostsee stand rund 15 Jahre. Nicht immer dasselbe, aber fast an derselben Stelle. Wir zelteten dort in den Sommerferien und an vielen Wochenenden davor und danach. Diese Leidenschaft teilten wir mit gefühlt 50 weiteren Familien, die dort die Sommertage verbrachten. Jedes Jahr kam ein fester Stamm dieser Familien auf den Zeltplatz.

Direkt auf dem Sand mit freiem Blick und Zugang zum Meer. Man kannte sich, die Eltern wie die Kinder. Im Winter wurden Dias gezeigt vom letzten Urlaub. Oder später auch die ersten Super-8-Filme. Wann wird es wieder Sommer? Da packte nicht nur mich die Sehnsucht nach dem Platz am Wasser.

Spätestens Pfingsten zogen die Familien ausgerüstet mit Spaten und Schaufeln an die See. Die Väter schaufelten Warften an der Dünenkante für die Zelte. Darauf wurde dann ein kleines Platzhalterzelt gestellt. Hier wohnen wir. Später. Mit der Zeit musste ich mitschaufeln.



Sehnsucht nach einer unbeschwerter Zeit

Die Väter freuten sich. Entlastung war hochwillkommen. Wir sahen das als Event. Schon damals. Das mit dem kleinen Zelt ging nicht immer gut. Manchmal kam die Ostsee noch hoch bis zur Dünenkante und dann waren die Zelte weg. Aber selten. Mit einem letzten Blick verließen wir dann die frisch geschaufelte Warft und fuhren in unseren Käfern wieder nachhause. Sehnsüchtig wurde das nächste Wo-

Fotos: Gerd Eisentraut privat

chenende erwartet. Dann ging es wieder raus. Falls es nicht zu sehr regnete.

Dann kamen die großen Ferien in Sicht. Schulende. 6 Wochen Pause. Naja, einige Schularbeiten hatte ich meistens dabei. Das große Zelt stand nun. Wir schlepten alles vom Auto über den Deich und das Vorland an den Strand. Das ging nicht mit einer Fuhre auch später nicht mit dem Opel Rekord. Drei Betten im Innenzelt, drei Stühle im Vorzelt, dazu ein Loch im Sand mit einem Metallkasten, den mein Vater gebaut hatte als „Eisschrank“. Funktionierte. Unter den Füßen eine Schicht Pappen und darüber alte Teppiche. Luxus. Denn eigentlich spielte sich das Leben draußen ab. Regen? Ja, gab es auch. Wurde aber häufig nicht wahrgenommen.



Bei Regenwetter spielten wir im Zelt

Mit der Zeit hatte ich auch Aufgaben rund um den Zeltalltag. Trinkwasser holen zum Beispiel. Aber die meiste Zeit spielte ich mit den Kindern, buddelte im Sand, ließ ein Schiff fahren oder badete. Später kam dann Volleyball dazu. Mit der Zeit sollte das meine Sportart werden, die ich in Hamburg auch im Verein spielte. Volleyball im Sand, mit sechs Personen, Väter, Mütter und einige Kinder. Das war anstren-



Wir zelteten direkt am Meer

gend. Aber gut. Unbeschwert trotz Siegen Wollens. Aufpassen musste ich mit der Sonne. Also cremte mich meine Mutter einmal am Tag – oder doch häufiger – ein. Das nervte und ging eh im Wasser schnell wieder runter. Das brauchte man als Junge nicht fand ich. Die Sonnenbrände dann allerdings auch nicht. Aber so war das. Null Verantwortung.

Mit etwas über 18 dann der letzte Besuch, nun aber hinter dem Deich auf einem normalen Zeltplatz und ohne die Eltern. Öde, aber mit einem Besuch der Freundin. Wie sich die Dinge änderten. Das war es dann mit der Ostsee. Das ist jetzt rund 50 Jahre her. Schwarz-Weiß-Fotos, die Super-8-Filme und immer noch einige Kontakte zu anderen Kindern von damals, die heute Großeltern sind, halten die Erinnerungen wach. Noch mal von vorn? Noch mal Ostsee? Die Sehnsucht ist da, aber der gewachsene Anspruch auch. Also doch lieber in die Pension oder in die Ferienwohnung. Ohne Sand im Bett.

Gerd Eisentraut,
Teilzeit-Rentner, Drehbuchautor +
Kameramann, Tontechniker + Cutter +
Mitglied der Theatergruppe

Sehnsucht oder der Drang, etwas zu verändern

Der Unfall hat alles verändert. Plötzlich war ich im Krankenhaus, konnte nicht mehr laufen, nicht arbeiten. Voller Schmerzmedikamente lag ich da und dachte naiv, wie wahrscheinlich viele am Anfang, ach so ein Beinbruch heilt ja nach 6-8 Wochen und dann geht alles wieder. Was alles noch passieren würde, hätte ich wirklich nicht gedacht.



Nach einem Unfall ist Zeit zum Nachdenken

Es fing alles normal an. Ich meldete mich krank, wurde operiert, hatte die Schmerzen meines Lebens und lag hilflos im Krankenhaus. 12 Tage lang. Mein Freund kam zu Besuch, brachte Essen, Kleidung und Ruhe mit. Fuhr immer von Kassel (unserem Wohnort) nach Hamburg (Unfallort), auch wenn er nur einen Tag frei hatte. Auch zu Hause musste er dann viel für mich sorgen. Die Schmerzen und die Schwellung, sobald ich aufstand, waren einfach nicht lange aushaltbar. Es folgten Krankengymnastik, Arztbesuche und die Feststellung: da ist ein Fehler passiert bei der OP. Eine Sehne wurde festgeschraubt an der Platte, der Fuß ist kaum noch beweglich. Noch mal nach Hamburg, Revi-

sions-OP, noch mal Medikamente, diesmal zum Glück alles erträglicher. Endlich kann es vorangehen mit der Heilung. Und dann wieder arbeiten. Im Theater. In Kassel. Oder?

Vor drei Jahren bin ich aus Hamburg weggezogen nach Ingolstadt. Endlich eine tolle Stelle als Dramaturgin am Stadttheater. Zwei Jahre habe ich sehr viel gearbeitet, bin ab und zu mal zu Hause gewesen. Danach ging es sogar ans Staatstheater in Kassel. Schneller Aufstieg, mehr Geld und immer mehr Arbeit. Nur noch Arbeit... Ich kam kaum noch nach Hamburg, sah meine Freunde nicht mehr, die dreijährige Tochter meiner besten Freundin wuchs bisher komplett ohne mich auf. Meine Schwester ist seit der Pandemie von ihren Weltreisen und -bummeln wieder in Ham-



Ein Umzug kann eine Sehnsucht stillen!

burg, aber ich sehe sie nie. Ebenso meine Mutter. Der eine freie Tag ist meist reserviert für die Beziehung oder einfach nur Nichtstun vor Erschöpfung. Urlaub gibt es nur im Sommer. Die Sehnsucht wurde immer größer.

Fotos: Shutterstock

Aber ich bin gut in dem Job, ich mag die meisten Menschen um mich – Oper, Theater und Musik sind herrliche Arbeitsgegenstände. Doch da klaffte eine große Lücke. Neben dem Stress ist da die Sehnsucht. Die Sehnsucht nach meiner Heimat, der schönsten Stadt mit ihren vielen Möglichkeiten. Die Sehnsucht nach meinem Chor, meiner Gemeinde, meiner Familie und meinen Freunden. Aber was ist mit der Karriere? Theater-Menschen sind reisende Wesen, alle paar Jahre ein anderer Ort und die 60-Stunden-Woche sind leider normal.



Theatermenschen arbeiten viel und hart

Als mein Bein nicht mehr so sehr schmerzt, ich aber noch nicht laufen kann, habe ich viel Zeit zum Nachdenken. Schon oft habe ich zwischendurch in meine Büchlein geschrieben – Ich will wieder nach Hamburg zurück, habe mir die Aufgabe aufgeschrieben, zu reflektieren, ob ich den Job wirklich machen will, ob ich zufrieden damit bin. Die Zeit kam mit dem Unfall – mit der Auszeit für den Geist. Ich und mein Körper standen plötzlich komplett im Mittelpunkt. Und auch wenn ich bis jetzt Schmerzen habe beim Gehen, die

Foto: Sasu by Pixabay



Hamburg und ein neuer Arbeitsplatz

Reha sehr anstrengend war und ich nicht weiß, wie lange es dauert, bis ich wieder ohne Probleme gehe, bin ich für die Auszeit dankbar. Denn sie hat die Sehnsucht stark gemacht.

Ich konnte sie nicht mehr ignorieren und habe meinen Freund gefragt: „Ich will wieder nach Hamburg, kommst du mit?“ und er hat nicht nur dazu Ja gesagt :) Ich habe mich beworben, den ersten Job angenommen – geregelte 32 Stunden im Verkauf/Vertrieb der Elbphilharmonie – den alten Job gekündigt, mich verabschiedet und kann es kaum erwarten umzuziehen. Jetzt leben wir erst mal ein paar Monate getrennt, bis er hinterherkommt, aber wir heiraten im Juni und ziehen, sobald es geht, wieder zusammen.

Meine Sehnsucht hat sich erfüllt. Selten war mein Blutdruck so niedrig, selten meine Seele so frei. Dabei heißt für mich Erfüllung nie Stillstand, denn Sehnsucht kommt zum Glück immer wieder. Für mich ist sie Motor und gibt mir Kraft für Veränderungen!

Sarah Schnoor,
33 Jahre, Dramaturgin

Sehnsucht, eine Spurensuche im Pflegeheim



Sehnsucht ist auch im hohen Alter ein Begleiter

Ein bittersüßes Gefühl, ein Schmerz, ein Ziehen in der Brust, aber auch ein Schwelgen im Glück, das Alles kann Sehnsucht sein. Bleibt dieses Gefühl wenn man älter und vielleicht auch pflegebedürftig wird? Dieser Frage bin ich auf der Spur.

In Gesprächen mit den Bewohnern des Ruckteschell- Heimes wird mir sehr deutlich, dass viele betagte Menschen an erster Stelle ihr Zuhause vermissen. Sie blicken sehnsüchtig auf die Zeit, bevor sie pflegebedürftig wurden, zurück. Sie fragen sich, was aus all den Dingen geworden ist, die sie zurücklassen mussten, wie es den Nachbarn und Freunden aus ihrem Kiez geht, wie die Wohnung jetzt wohl aussieht und dies vor allem dann, wenn der Einzug in ein Heim direkt im Anschluss an einen langen Krankenhausaufenthalt erfolgt.

Erst wenn eine Zeit vergangen ist, die Menschen sich eingelebt haben in ihr neues Zuhause, neue Kontakte geknüpft wur-

den, der Lebensrhythmus sich angepasst hat, wird dieses Gefühl weniger, aber ganz verblasen tut es nie.

Manchmal treten andere Sehnsüchte in den Vordergrund, z.B. danach wieder gesünder zu werden oder mit Freunden und Verwandten unbeschwert zusammen sein zu können - in der Pandemiezeit ein großes Thema.

Mir wird erzählt, dass den Bewohnern schon bewusst ist, dass die Pflegenden und Betreuungskräfte sich sehr bemühen die Gefühle aufzufangen, Gespräche zu führen, für Kurzweil zu sorgen und durch eine liebevolle Umarmung Trost zu spenden. Dennoch sind die vielen Stunden, in denen die Menschen Zeit haben über das vergangene Leben nachzudenken, weiter mit Sehnsüchten gefüllt.

Eine Bewohnerin berichtet, wie schön es ist, mit alten Freunden Erinnerungen zu teilen oder mit ihrer Familie im großen Kreis,

Fotos : Shutterstock + rodnae productions by Pexels



Sehnsucht nach einem geliebten Menschen

über die familieninternen Geschichten zu lachen. Dies sind Momente, in denen ihre Sehnsucht gestillt wird.

Andere Senioren erzählen mir von einer starken Sehnsucht nach ihrem längst verstorbenen Partner, welche sich oftmals in Tränen ausdrückt. Sie vermissen den Austausch auf geistiger, vertrauensvoller Ebene und auch die körperliche Nähe.

Ich treffe in meiner Arbeit in der Betreuung auch häufig auf eine Sehnsucht nach dem Tod. Menschen, die hochbetagt sind, vielleicht von Schmerzen geplagt werden, berichten davon und sie wünschen sich „geholt zu werden“ und würden den Tod begrüßen.

Am Schluss meiner Gespräche treffe ich auf eine Dame, die versichert, wie wichtig ihr das Vertrauen zu Gott ist. Sie kann sich an ihn wenden, alles mit ihm besprechen und in seine Hände legen, so auch ihre Sehnsüchte.

Claudia Toussaint,
Leitung Betreuung
Ruckteschell-Heim



Liebevoll wird auf die Senioren eingegangen

Unsere Sehnsucht verbindet uns. Nach einem Leben in Freiheit und Frieden. In dem jeder Mensch ein Recht auf Glück hat. Egal wo er oder sie zur Welt gekommen ist.

Autorin Elke Rudloff, Dortmund, ist Sprecherin der ARD-Sendung „Wort zum Sonntag“

Hamburgliebe - eine erfüllte Sehnsucht



Hamburg - meine Perle - eine Liebeserklärung an die Hansestadt

Bei dem Wort Sehnsucht denke ich sofort an meine Heimatstadt Hamburg. Ich liebe diese Stadt mit ihren vielen unterschiedlichen Vierteln und Facetten, den verschiedensten Menschen und ihrer sagemumwobenen Weltoffenheit, dem Tor zur Welt!



Ein Blick von der spanischen Treppe auf die Alsterbrücke

Da sind die große Elbe und die kleine Alster, die gemütliche Bille und die vielen Kanäle. Der helle Elbstrand und die grünen Alsterwiesen, die stolzen Schwäne, das aufgeregte Möwengeschrei, die rosa Kirschblüten, weißen Segelschiffe und riesigen Pötte. Und ein Hafen, der niemals schläft.

Es gibt die vielfältigsten Restaurants und Bars, die unglaublich vielen Theater, tollen Musicals und phantastischen Konzerthäuser, Open-Air Festivals, Ballettvorführungen und Opern-Vorstellungen. Die traumhaften Gebäude mit ihren stuckverzierten Altbauten oder ihrer schnörkellosen, neuen Architektur. Eine Stadt mit mehr Brücken als sonst ein Ort. Umgeben von Einfamilienhäusern und Landwirtschaft - und mittendrin unser kleines, buntes Eilbek.

Hamburg ist groß und klein, laut und leise, grün und grau, hell und dunkel, alt und neu, schnell und langsam, modern und traditionell, weltoffen und dörflich, schick und sportlich, arm und reich, langweilig und spannend, hübsch und häßlich, lieb und wild, windig und warm, sonnig und regnerisch. Hamburg ist einfach liebenswert.

Ich habe einige Jahre im (auch wunderschönen) München gelebt und konnte mein Glück kaum fassen, wenn ich mit dem Zug über die Lombardsbrücke gerollt bin (oftmals morgens um fünf Uhr, da der

Fotos: Manfred Reinert by Pixabay, Koiramäki Design

Nachtzug so günstig war :)). "Hamburg, meine Perle" (von Lotto King Karl) zu hören, hat mich schon mal zu Tränen gerührt, wenn die Sehnsucht nach Hamburg gerade zu groß war.

Während meiner Zeit in Irland habe ich ein Schiff mit einem Container von Hamburg Süd gesehen und fühlte sie wieder ganz stark, diese große Sehnsucht nach meiner Stadt.



Am Ufer der wunderschönen Alster wurde dieser Artikel geschrieben

Meine Mutter hatte es oft gehört und sich damit getröstet, als ich weit weg wohnte: "Nach sieben Jahren kehrt jede:r zurück nach Hamburg."



Hamburg ist die schönste Stadt der Welt

Und so kam es auch für mich. Seit 2012 bin ich wieder da, meinen Mann als "Souvenir" aus Dublin mit dabei.

Und nun können wir uns gemeinsam nach anderen Orten oder Ländern sehnen, um dann in unsere charmante Stadt zurückzukehren.

Barbara Koiramäki

41 Jahre

Selbständige

Kommunikationsdesignerin

Mitgestalterin eilbek.com

Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

MONATSSPRUCH JUNI 2022

**Lege mich wie ein
Siegel auf dein Herz,
wie ein Siegel auf deinen
Arm. Denn Liebe ist stark
wie der Tod. Hohelied 8,6**

Fotos: Koiramäki Design, Falco by Pixabay

Sehnsucht Richtung Zürich

Wikipedia schreibt: „Sehnsucht ist ein iniges Verlangen nach Personen, Sachen, Zuständen oder Zeitspannen. Sie ist mit dem Gefühl verbunden, den Gegenstand der Sehnsucht nicht erreichen zu können.“

Sehnen wir uns nach jemandem, dann richten wir uns gedanklich und emotional darauf aus. Das Erleben von Sehnsucht nach einer geliebten Person wird dabei oft sehr intensiv empfunden und zeigt uns, dass wir tiefe Gefühle für die oder den anderen empfinden. Dieser romantische „Beweis“ für die gegenseitige Zuneigung hat eine ganze Epoche, die Romantik, beschäftigt.



Bei einer Fernbeziehung kommen Handys oft zum Einsatz!

Unzählige Lieder, Gedichte und Kunstwerke haben die Sehnsucht zum Motiv.

Die Kehrseite des Gefühls kommt allerdings weniger poetisch daher: wenn wir unserem Sehnen zu viel Platz einräumen, dann verlieren wir den Blick für das Hier und Jetzt, fühlen uns allein.

Seit knapp zwei Jahren führe ich eine Fernbeziehung in die Schweiz und kenne

Fotos: Gerd Altmann by Pixabay, Shutterstock, analogicus by Pixabay



Die Sehnsucht überwindet weite Entfernungen.

dieses Gefühl sehr gut. Die Herausforderung besteht für uns darin, die Zeiten, in denen wir nicht zusammen sind, mit schönen Dingen aktiv für uns selbst zu gestalten. Es hilft mir, mir klarzumachen, dass ich eine Fernbeziehung führe, weil ich jemanden gefunden habe, mit dem es so gut passt, dass ich die weiten Wege immer wieder auf mich nehme.

Und die Sehnsucht ist mittlerweile wie eine alte Bekannte, die ab und an vorbeikommt, klopft und irgendwann wieder verschwindet. Spätestens dann, wenn ich im ICE 79 Richtung Zürich sitze.

Stefanie Schmid,
37 Jahre,
Team-Assistenz bei DIE ZEIT,
Mutter von drei Kindern,
Hobby Fotografin
+ leidenschaftliche Reisende

Sehnsucht nach Gottes Nähe

„Wenn du ein Schiff bauen willst, dann trommele nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer.“ Vom französischen Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry stammt dieses Zitat.

Die Sehnsucht setzt er an den Anfang jedes Tuns. Für Saint-Exupéry ist sie Voraussetzung für das Gelingen eines Vorhabens und zugleich Motivation. Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.



Sehnsucht nach dem weiten Meer

Im Alten Testament beschreibt der Prophet Haggai etwas ähnliches. „Ihr sät viel und bringt wenig ein; ihr esst und werdet doch nicht satt; ihr trinkt und bleibt doch durstig.“ Lange Jahre haben die Israeliten im Exil verbracht. Zurück in der Heimat, ermutigt Haggai das Volk dazu, Gottes Tempel in Jerusalem wieder aufzubauen. Denn der alte Tempel war zerstört worden. Und die Israeliten hatten zuerst ihre eigenen Häuser wieder aufgebaut – das war

erst mal wichtiger. Und dennoch fehlt etwas. Nach den Erfahrungen in der Ferne beschreibt Haggai die Sehnsucht nach der Nähe zu Gott, seinem Frieden und seiner Gerechtigkeit. Gottes Tempel wieder aufzubauen – das steht dafür, dass Gott bei den Menschen wohnt. Es geht Haggai um die Gemeinschaft mit Gott und ihm im eigenen Leben einen festen Platz zu geben.

Auch Jesus greift dies auf. Im Matthäusevangelium sagt er: „Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und seiner Gerechtigkeit, so wird euch alles andere zufallen.“

Detlef Schneider

Zitat

„Mein Fokus liegt vor allem auf der Verheißung: Die Kirche hat Zukunft – unabhängig von ihrer Größe. Auch wenn wir kleiner werden, behält die Botschaft, von der wir leben, ihre Kraft.“

ANNETTE KURSCHUS,
RATSVORSITZENDE DER EVANGELISCHEN
KIRCHE IN DEUTSCHLAND (EKD).

Gottesdienste in der Friedenskirche

Juni + Juli 2022

05. Juni Pfingstsonntag 10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
06. Juni Pfingstmontag 10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst <i>in der Versöhnungskirche</i> Pastorin Antje William
12. Juni Sonntag, Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
19. Juni Sonntag, 1. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
26. Juni Sonntag, 2. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
03. Juli Sonntag, 3. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst mit Verabschiedung unserer Gemeindesekretärin Gabriela Bütke Pastorin Jutta Jungnickel
10. Juli Sonntag, 4. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
17. Juli Sonntag, 5. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
24. Juli Sonntag, 6. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
31. Juli Sonntag, 7. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel

Gottesdienste in der Friedenskirche

August 2022

07. August Sonntag, 8. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Silke Heibutzki
14. August Sonntag, 9. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Prädikantin Silke Heibutzki
21. August Sonntag, 10. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel
28. August Sonntag, 11. Sonntag nach Trinitatis 10:00 Uhr	Predigtgottesdienst Pastorin Jutta Jungnickel





Nordkirche.de/Mitstimmen

Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022

Am 27. November 2022, dem 1. Advent, werden in den Gemeinden der Nordkirche und damit auch in unserer Kirchengemeinde die Kirchengemeinderäte neu gewählt. Alle dürfen mitwählen, die dann ihr 14. Lebensjahr vollendet haben.

Anfang Oktober 2022 bekommen alle Wahlberechtigten per Post ihre Wahlbenachrichtigung. Ihre Stimme ist einzigartig!

Mischen Sie sich ein und stimmen Sie mit!



Denn es geht nicht nur um eine Wahl. Es geht um unsere Kirchengemeinde und um unsere Kirche. Um Menschen, ihre Zeit,

ihr Engagement, ihre Ideen. Mitstimmen heißt: sich zu beteiligen. Das ist viel mehr, als nur ein Kreuzchen zu machen.

„Mitstimmen“ lautet das Motto!

Wir suchen Menschen, die Lust haben zu kandidieren, mit ihren Talenten und ihren Kompetenzen.

Dazu hat der Kirchengemeinderat (KGR) der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche im Februar 2022 folgenden **Beschluss** gefasst:

1. Der Kirchengemeinderat besteht künftig aus 7 Mitgliedern. Es werden also 6 Mitglieder des KGR gewählt, hinzu tritt die Pfarrstelleninhaberin der Kirchengemeinde (aktuell Frau Pastorin Jungnickel) als Mitglied kraft Amtes.

2. Zur Wahlbeauftragten der Kirchengemeinde wird die stellvertretende Vorsitzende des Kirchengemeinderats, Frau Heidmann, E-Mail: u.heidmann@kirche-in-eilbek.de bestimmt.

3. Der Wahlraum ist das Gemeindehaus der Friedenskirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg.

Grafiken: Nordkirche + Pixabay

4. Die Wahlzeit ist am Wahltag, 27. November 2022 (1. Advent) von 15 bis 18 Uhr.

5. Es wird ein Wahlausschuss der Ev.-Luth. Kirche in Eilbek, Friedenskirche-Osterkirche gebildet. Diesem gehören außer der Wahlbeauftragten Frau Heidmann das KGR-Mitglied Frau Endrulat und Frau Pastorin Jungnickel an.



Wenden Sie sich gerne mit allen Fragen rund um die Kirchenwahl vertrauensvoll an Pastorin Jungnickel, an die Wahlbeauftragte Frau Heidmann, an eine unserer Kirchenvorsteherinnen oder an das Kirchenbüro, das Ihnen den entsprechenden Kontakt vermittelt.



Mehr über die Kirchenwahl finden Sie auch im Internet auf der Website <https://www.kirche-wahl.de>

Sie können sich zur Wahl für den Kirchengemeinderat vorschlagen, wenn Sie am Wahltag das 18. Lebensjahr erreicht haben und Mitglied unserer Gemeinde sind (oder werden). Sie können auch Vorschläge für Kandidat*innen einreichen.

Im letzten Gemeindebrief wurde eine „Aufgabenbeschreibung“ veröffentlicht. Wir freuen uns über Anregungen und Kandidat*innen.

Zusätzlich zur Wahl im Wahllokal am 27.11.2022 besteht die Möglichkeit, vorab per **Briefwahl** oder zu den normalen **Öffnungszeiten im Kirchenbüro an Ort und Stelle** zu wählen.



Schnäppchenjäger aufgepasst!



An zwei Standorten, in den Gemeindehäusern Papenstraße 70 und Friedenstraße 2, bietet unsere Kirchengemeinde unterschiedliche Flohmarktangebote an.

Seit vielen Jahren bestehen das beliebte Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70 und der über die Gemeindegrenzen bekannte Kirchenladen im Gemeindehaus Friedenstraße 2.

Beide Flohmarktstandorte sind normalerweise Orte der Begegnung, an denen man sich in netter Atmosphäre mit Freunden und Bekannten verabreden und mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch kommen kann. Durch die coronabedingten Einschränkungen mussten leider diese Begegnungen auf ein Mindestmaß reduziert werden. Die ehrenamtlich tätigen Damen und Herren der beiden Flohmarktstandorte hoffen, bald wieder Bewirtung anbieten zu können.

Zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Absprache nehmen die engagierten Teams gerne gebrauchte, saubere und heile Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Bücher, CDs, DVDs, Geschirr, Gläser, Dekoartikel und dergleichen an. Die Erlöse kommen der Gemeindegemeinschaft zugute.

Das **Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70** ist derzeit geöffnet: **mittwochs 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr.**

Der **Kirchenladen** öffnet **einmal im Monat, donnerstags von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus Friedenstraße 2** seine Türen. In dieser Zeit haben die Besucher die Gelegenheit, günstige Flohmarktartikel, sowie Second-Hand-Kleidung zu erwerben. Die nächsten Kirchenladen-Veranstaltungen finden statt am **2. Juni, 7. Juli, 4. August 2022. Im September 2022 Sommerpause.**

**Verstärkung für unsere
Flohmarktteams gesucht!** KIRCHE
IN
EILBEK



Haben Sie Zeit und Lust, sich je nach Absprache einen Nachmittag pro Woche, alle vierzehn Tage oder auch einmal im Monat ehrenamtlich zu engagieren?

Liegt Ihnen der nachhaltige Umgang mit gebrauchten, noch gut erhaltenen Sachen am Herzen?

Haben Sie Sinn dafür, Kleidung, Bücher, Haushaltsgegenstände und andere „Schätze“ ansprechend zu ordnen und zu präsentieren?

Kommen Sie bei all dem auch gern mit Menschen ins Gespräch?
Ja?

Dann würden wir uns freuen, wenn Sie in einem unserer netten Teams mitarbeiten möchten! Bitte sprechen Sie mich an.

Diakonin Sigrud Paschen

Ruth Madeheim

*29.7.1931 +22.3.2022



nommen. Sie leitete eine Bibelstunde und förderte die Gemeinde in Andachten, Gottesdiensten und Gesprächen. Dort brachte sie Ideen aus ihrer Schwesternschaft „Ordo pacis“ ein. Sie lebte im Gebet und in der Verbindung mit Gott und den Menschen.

Besonders wichtig war ihr nach ihrem Einzug im Ruckteschell Heim die Begleitung der Bewohnerinnen und Bewohner. Auf ihre Initiative geht die Stelle in der Kirchengemeinde „Seelsorge im Ruckteschell-Heim“ zurück, die besetzt ist von Frau Sievers und finanziert wird vom Förderverein Osterkirche.

Ein wichtiges Anliegen war ihr auch die Zusammenarbeit der Eilbeker Gemeinden. Sie liebte die Osterkirche und es war für sie ein schwerer Schlag, dass die Gemeinde die Nutzung dieser kleinen Kirche aufgeben musste. Der Großzügigkeit der bulgarisch-orthodoxen Gemeinde ist es zu verdanken, dass ihre Trauerfeier in dem jetzt orthodox umgestalteten Gotteshaus stattfinden konnte.

Sie ist in Gottes Hand, in seiner Liebe aufgehoben, dessen war sie gewiss. In derselben Gewissheit und mit Dank nehmen wir Abschied.

Pastorin Jutta Jungnickel
für den Kirchengemeinderat

Sie hat als Kirchenvorsteherin Verantwortung für die Leitung der Gemeinde über-

Foto: Jutta Paul

Wir sagen Danke und Tschüss, Alexander Dezel!



Küster Alexander Dezel bei der Arbeit

Am 1. Mai verabschiedeten wir Herrn Alexander Dezel. Als Küster hat er sechs Jahre die Gottesdienste begleitet, alles vor- und nachbereitet und dafür gesorgt, dass alles, was gebraucht wird vorhanden war.

Er hat immer Ruhe ausgestrahlt und gab so mir als Pastorin und den Besucherinnen und Besuchern sowie den Kollegin-

nen und Kollegen Sicherheit.

Auf seinem Dienst lag Segen, das haben alle gespürt. Er geht nun in den Ruhestand und ich wünsche ihm für seinen weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Pastorin Jutta Jungnickel
für den Kirchengemeinderat und
alle Mitarbeitenden der Gemeinde



Pastorin Jungnickel verabschiedete Alexander Dezel mit einem Segen

MONATSSPRUCH JULI 2022

Meine Seele
dürstet nach Gott,
nach dem
lebendigen
Gott. Psalm 42,3

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei

Fotos: Renate Endrulat

Eine Ära geht nach 27 1/2 Jahren zuende! Unsere Gemeindesekretärin geht in den Ruhestand



Unsere Gemeindesekretärin **Gabriela Bütthe** geht in den wohlverdienten Ruhestand. Seit dem 1.1.1995 war sie die gute Seele des Gemeindebüros und der erste Anlaufpunkt und Kontakt für viele Menschen.

Sie sorgte stets freundlich und verbindlich dafür, dass die Anliegen schnell und zuverlässig erledigt wurden. Sei es, dass eine Person einen Patenschein brauchte, die Urkunden für die Amtshandlungen geschrieben oder Rechnungen bearbeitet wurden.

Außerdem unterstützte Frau Bütthe selbstständig und kompetent die Ehrenamtlichen in der Gemeinde, die Mitarbeitenden und die Pastorin bei den zahlreichen Angelegenheiten, die in einer Gemeinde bearbeitet werden müssen.

Frau Bütthe war immer bereit bei Veranstaltungen zu helfen. Auf ihrer Arbeit lag Segen, das spürten alle, die mit ihr zu tun hat-

ten. Sie wird sicherlich auch weiterhin in der Gemeinde zu sehen sein. Auf weitere Begegnungen freuen wir uns.

Wir danken ihr für ihr vielfältiges Engagement und wünschen für den weiteren Weg alles Gute und Gottes Segen.

Wir verabschieden Gaby Bütthe am Sonntag, den 3. Juli 2022 im 10:00 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche. Musikalisch wird sie der Gospelchor der Gemeinde The Ileback Singers unter der Leitung von Kirchenmusiker Paul Baeyertz verabschieden.

Pastorin Jutta Jungnickel
für den Kirchengemeinderat
und alle Kolleg*innen



Fotos: Renate Endrulat, Pixabay

Die Zeit ist nun um, ich sage Danke!

Am 1. Januar 1995 wurde ich Gemeindesekretärin der Friedenskirche. Ich hatte mich sehr gefreut, diese Stelle zu bekommen. Ein Arbeitsplatz in der Nähe meines Zuhauses, da meine Kinder noch zur Schule gingen, war für mich fast wie ein Sechser im Lotto. Bis heute habe ich immer sehr gern im Gemeindebüro gearbeitet.

Ein kurzer Rückblick:

Ich fing noch mit der guten, alten Schreibmaschine an, später folgte der erste Computer und dann wurden Programme eingeführt, um mit dem Kirchenkreis Online kommunizieren zu können.

Viele Kontakte kamen in den Jahren zustande, persönlich im Büro, per Telefon oder bei Veranstaltungen der Gemeinde. Alle Kontakte mit Menschen, ob ein fröhlicher oder trauriger Anlass, ob eine Auskunft, ein Anruf bei Firmen, bei unseren Festen oder die Zusammenarbeit mit den Mitarbeiter:innen des Kirchenkreises, gehörten zu meiner Arbeit. Gerade diese persönlichen Kontakte habe ich immer sehr gemocht.

Frau Paul kam vor 16 Jahren als Kollegin mit ins Büro der Friedenskirche und einige Jahre nach der Fusion von Friedens- und Osterkirche (2005) sind wir gemeinsam mit dem Büro in das Gemeindehaus Friedenstraße gezogen.

Viele Bewohner des Ruckteschell-Heims

Foto: Gaby Bütthe privat

habe ich kennengelernt und als wir zurück in das Gemeindehaus Papenstraße zogen, auch vermisst.

Ich danke allen Pastorinnen und Pastoren, sowie allen Mitarbeiter:innen für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten 27 1/2 Jahren.

Seit 2002 habe ich auch an 2 Tagen in der Woche im Büro der Versöhnungskirche gearbeitet, auch hier danke ich für die gute Zusammenarbeit..

Meiner Nachfolgerin im Kirchenbüro in der Papenstraße wünsche ich genauso viel Freude an der Arbeit und auch so viele nette Kontakte.



Wir werden uns wiedersehen und bis dahin sage ich erstmal

Tschüss.
Ihre
Gabriela Bütthe



»Pfungsten«

Pfingstgottesdienst

Sonntag, 5. Juni 2022 um 10:00 Uhr

in der Friedenskirche

mit Pastorin Jutta Jungnickel

Pfingstgottesdienst

Montag, 6. Juni 2022 um 10:00 Uhr

in der Versöhnungskirche

mit Pastorin Antje William

Info Pfingsten

Pfingsten Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres.

Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird.

Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen.“ (Apostelgeschichte 2,4)

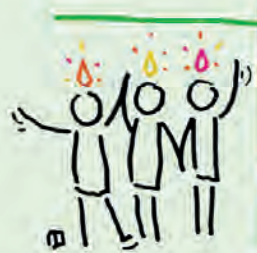
Pfingsten



Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie **alle an einem Ort beieinander**. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Wind und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen zerteilt, wie von Feuer; und er setzte sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.



Es wohnten aber in Jerusalem Juden, die waren gottesfürchtige Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als nun **dieses Brausen geschah, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt**; denn ein jeder hörte sie in seiner eigenen Sprache reden. Sie entsetzten sich aber, verwunderten sich und sprachen: Siehe, sind nicht diese alle, die da reden, aus Galiläa? Wie hören wir denn jeder seine eigene Muttersprache?



Sie entsetzten sich aber alle und **wurden ratlos und sprachen einer zu dem andern**: Was will das werden? Andere aber hatten ihren Spott und sprachen: Sie sind voll von süßem Wein.



Da trat Petrus auf mit den Elf, **erhob seine Stimme und redete zu ihnen**: Ihr Juden, liebe Männer, und alle, die ihr in Jerusalem wohnt, das sei euch kundgetan, und lasst meine Worte zu euren Ohren eingehen! Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, ist es doch erst die dritte Stunde am Tage; sondern das ist's, was durch den Propheten Joel gesagt worden ist: „Und es soll geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, da will ich ausgießen von meinem Geist auf alles Fleisch.“

Regionaler Äktschensamstag für Kids mit Frühstück

im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Eilbektal 33

Liebe Äktschenkinder,

wir treffen uns nach der Sommerpause wieder!

Am **27. August 2022** laden wir alle Kinder aus den beiden Eilbeker Kirchengemeinden sowie aus dem Stadtteil herzlich ein, **von 10:00 Uhr bis 13:00 Uhr** in den kleinen Gemeindesaal, Eilbektal 33 zu kommen.

Wir werden wieder gemeinsam frühstücken und wir werden einen **Kindergottesdienst** feiern, malen, spielen und basteln. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, teilnehmen können Kinder ab 6 Jahren. Bitte Hausschuhe und 2 Euro mitbringen!

Pastorin Antje William und Gabi Feddern



Ansprechpartnerin: Pastorin Antje William

Tel.: 20 50 02 Email: Pastorin.William@versoehnungskirche-hamburg.de

Foto: Shutterstock

Kirchenküken

Eltern - Kindergruppe (Kinder von 0 - 6 Jahre)

Die „Kirchenküken“ sind eine Eltern- und Kindergruppe, die sich einmal im Monat mit Pastorin Jungnickel trifft. Zusammensein, gemeinsames spielen und singen sowie eine kindgerecht erzählte biblische Geschichte gehören zum Programm.



Termine: 1. Juli + 26. August 2022 im Saal des Gemeindehauses, Papenstraße 70.

Bitte melden Sie sich, wenn Sie per E-mail eingeladen werden wollen. **Kontakt:** Pastorin Jutta Jungnickel
Mail: jjjungnickel@kirche-in-eilbek.de

MINA & Freunde



Foto: Galina9237941221 by Pixabay Grafik: Ciker-Free-Vector-Images by Pixabay

FLOHMARKT „RUND UMS KIND“ + „DIES&DAS“

am 16. Juni 2022 im Gemeindegarten



Die Eltern unserer Kindergartenkinder organisieren am **Samstag, den 18. Juni 2022 ab 11 Uhr** einen **Flohmarkt** im **Gemeindegarten Papenstraße 70**.

Es gibt viele gute Dinge für Baby und Kind, bei denen die Elternherzen höherschlagen werden! Kinderbekleidung, Spielzeug, Bücher, Fahrzeuge und vieles mehr gibt es zu entdecken und als Schnäppchen zu ergattern. Aber auch andere Artikel werden im Angebot sein. Schnäppchenjäger kommen sicher auf ihre Kosten.

Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Standmiete:

10 Euro oder 5 Euro und einen Kuchen.

Anmeldung im Kindergarten:

Telefon 250 61 38

Wiltrud Becker,
Kita Leitung


Evangelische Kinder tagesstätten
Mit Gott groß werden.

Grafiken: Annalise Art by Pixabay

Einladung zum neuen Konfi - Kurs



Eine spannende, gemeinsame Zeit erwartet die neuen Konfirmandinnen + Konfirmanden

Wir laden Euch, liebe Jugendliche, herzlich ein zu unserem neuen Konfi - Kurs.

Der Kurs bietet Euch die Möglichkeit, Gott und den Glauben neu oder besser kennenzulernen. Teilnehmen können alle Jugendlichen, die die siebte Klasse besuchen oder 12 Jahre alt sind, aus ganz Eilbek und darüber hinaus.

Die Kurs-Treffen finden nach den Sommerferien **donnerstags um 17:15 Uhr** statt.

Anmelden zum Konfi - Kurs könnt Ihr Euch

Foto: Shutterstock

am **Donnerstag, 16. Juni 2022 um 17:30 Uhr** im **Gemeindehaus Papenstraße 70, im Erdgeschoss, Elisenraum.**

Zur Anmeldung bringt bitte einen Eltern teil, Eure Geburtsurkunde und falls Ihr schon getauft seid, auch Eure Taufurkunde mit. Wenn Ihr noch nicht getauft seid, wird die Taufe während der Konfirmationszeit erfolgen.

Bei der Anmeldung gibt es weitere Informationen. Bei Fragen hilft Euch Pastorin Jutta Jungnickel gerne weiter.

Tel. 63 67 48 70

Mail: j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

Schulanfängergottesdienst

am Montag, 22. August 2022 in der Friedenskirche

Am 22. August um 17:00 Uhr lade ich alle Schulanfänger und deren Eltern, Großeltern, Geschwister, Paten und alle die mit den Kindern verbunden sind, in die Friedenskirche ein.


Am Abend vor dem großen Tag für die neuen Schulkinder feiern wir gemeinsam den Beginn des neuen Lebensabschnittes.

Es ist gut, mit Gottes Segen in die Schule zu gehen. Jedes Schulkind erhält persönlich einen Segen zugesprochen. Feiern Sie mit uns.

Pastorin Jutta Jungnickel



Freude auf den ersten Schultag



Gaben für die Schultüte

Eine Sonnenblume
für die Freude,
das Leben zu erkunden.

Ein Herz,
für Lehrer und Mitschüler,
die dir offen begegnen
und entdecken, was in dir steckt.

Ein Puzzle
für das, was Geduld braucht,
bis es zum ganzen Bild wird.

Ein Fragezeichen:
möge die Neugier
dir bleiben.

Ein Engel
zum Zeichen,
dass Gott dich begleitet.

Tina Willms

Foto: epd bild Grafik: Renate Endrulat, Foto: Canva



Gospelchor
„The Ileback Singers“
unter der Leitung
von **Paul Baeyertz**
am **Sonntag, 3. Juli 2022**
um **10:00 Uhr**
im **Gottesdienst**
zur **Verabschiedung**
unserer
Gemeindesekretärin
Gabriela Bütke

MONATSPRUCH AUGUST 2022

Jubeln sollen die Bäume
des Waldes vor dem
HERRN, denn er kommt,
um die Erde zu richten.

1. Chronik 16,33



**Aus unserer Konzertreihe
„Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche**

**„Aus fernen Ländern“
- bei uns zu Gast -
mit Josef Hülser, Violoncello +
Paul Baeyertz, Klavier
Sonntag, 26. Juni 2022, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek**



Josef Hülser, Violoncello

musikalische Reise um die halbe Welt ein. Die musikalische Reise geht nach Argentinien, Großbritannien, Tschechien, Rumänien, Frankreich und in die USA.

So werden in der Friedenskirche, ganz international, Werke der Komponisten Piazzolla, Vaughan Williams, Bartok, Copland, Ravel und Dvorak im virtuosensamen Zusammenspiel von Violoncello und Klavier in der warmen Akustik der Kirche erklingen.



Paul Baeyertz, Klavier

Der Eintritt ist frei

Fotos: Renate Endrulat, Gerd Eisentraut

Mitten im Sommer zur Reisezeit laden die beiden Musiker ihr Publikum auf eine

**Aus unserer Konzertreihe
„Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche**

**„Gospel Explosion“ mit Adi Wolf + Band
Sonntag, 21. August 2022, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek**



Adi Wolf, eine vielseitige Künstlerin

Die vielseitige **Sängerin Adi Wolf** stammt ursprünglich von den Bermuda-Inseln und lebt jetzt mit ihrem deutschen Ehemann und ihrer Familie in Deutschland. Die Sängerin ist auf den Bühnen der großen europäischen Städte zu Hause. Im Jahr 1996 zog sie nach London, um an der Middlesex University zu studieren. Ihren Bachelor of Arts der darstellenden Künste (Drama) Foto: Tanja Hall, Grafiken: Pixabay

bestand sie 1999 mit Ehre auszeichnung. In London steht sie beim Plattenlabel Wildlife Records unter Vertrag. Neben Musicals gibt Adi Wolf auch viele Solo - Konzerte, national wie international. Dabei präsentiert sie auch eigene Kompositionen. Aretha Franklin, Billie Holiday und Nina Simone haben einen großen Einfluss auf die Arbeit der Künstlerin.

Zwei Jahre brillierte Adi Wolf im „Tina Turner Musical im Hamburger Operettenhaus in der Rolle der Gran Georgeanna.

Ihre stimmungsgewaltige Vielseitigkeit wird Adi Wolf am 21. August 2022 um 18:00 Uhr in der Friedenskirche unter Beweis stellen. Begleitet wird sie von Backgroundsängerinnen und ihrer Band.

Der Eintritt ist frei



Bestattungshaus

Michael Fritzen



040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8* · 20099 Hamburg
*ehemals Papenstraße 121, 22089 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de



HIRSCHBERG
UMZÜGE & TRANSPORTE e.K.

www.hamburger-umzug.de

- Möbeltransporte
- Nah und Fern
- Möbelmontagen
- Packarbeiten
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Kartons und Zubehör
- Einlagerungen
- günstig + kurzfristig
- auch am Wochenende
- kostenfreies Angebot
- hanseatisch gründlich

Umzüge - perfekt für Ihren Anspruch

Umzugszubehör Verleih- Verkauf

Tel. 040 - 209 77 164

Hirschberg Umzüge • Wandsbeker Ch. 116 • 22089 Hamburg
Fax 040 - 288 00 996 • Notruf 0177 - 20 524 20

- private Umzüge
- Behördenabrechnung

BESTATTUNGEN H.WITT

22089 Hamburg ☎ 040/ 20 12 15
Wandsbeker Chaussee 172 B ☎ 040/ 55 44 08 50

21279 Hollenstedt ☎ 04165/ 80 270
Am Wieh 4

21244 Buchholz/ Sprötze ☎ 04186/ 81 11
Unter den Linden 4 ☎ 04181/ 923 0 932

Wraage-Witt Bestattungen ☎ 040/ 713 15 04

www.witt-bestattungen.de

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen
in Hamburg und in Niedersachsen
See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Trauerdrucksachen
Lasergravierte Grabsteine

Unser Newsletter ist online!

Newsletter

Hier können Sie sich für unseren Newsletter eintragen und erhalten dann in regelmäßigen Abständen alle neuen Informationen zu unserer Gemeinde!

Vor- und Nachname:

E-mail:

Hiermit stimmen Sie unseren Nutzungs- und Datenschutzbestimmungen zu.

Wenn Sie immer auf dem Laufenden über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde sein wollen, melden Sie sich für unseren neuen Newsletter an! Sie haben zwei Möglichkeiten dazu:

- Über das Newsletter Formular auf der Startseite unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de.
- Über den Link:
<https://eilbek.gemeindeintranet.de>.

In folgenden Geschäften, Praxen und Institutionen liegt unser Gemeindebrief für Sie zur Mitnahme bereit:

Eilbeker Weg

Clasen Bestattungen

Fichtestraße

Vereinsheim SC Eilbek

Friedenstraße

Ruckteschell-Heim

Friedrichsberger Straße

Frisurenstudio Eilbek

Hammer Steindamm

Buchhandlung Seitenweise
Haspa

Hasselbrookstraße

Fundus-Theater

Hirschgraben

Snoopkraam

Landwehr

Apotheke am Landwehr-
bahnhof

Lübecker Straße

Haspa

Marienthaler Straße

Helios Apotheke

Papenstraße

Family Care - Ihre Ärzte
Abir's Frisierstübchen

Peterskampweg

Ostria Bierbar

Ritterstraße

Eilbeker Bäckerei
Tilemann-Hort

Ruckteschellweg

Family Care - Ihre Ärzte

Wandsbeker Chaussee

Alte Eilbeker Apotheke
Bestattungen H. Witt
Blumen Thiessen
Café Rossio
Dr. Backhaus
Dr. Blaschke
Dr. Müller-Wolf
Fahrrad Löwe
Fischbratküche Eilbek
Nordmeer
Hirschberg – Umzüge
und Transporte
Kosmos Apotheke
Neue Eilbeker Apotheke
Optiker Diepolder
Schuster und Schlüssel-
dienst Pfützenreuther
Town Reinigung
Zahnärztin
Dr. Krüger-Wilga
Zentrum für ambulante
Krankenpflege

Möchten Sie unseren
Gemeindebrief
bei sich auslegen?
Melden Sie sich bitte im
Kirchenbüro
unter der Rufnummer
250 54 78

**Reden hilft -
wenn jemand zuhört
e.V.
Beratungsstelle
für Eilbek-
Hamm-Wandsbek
im Elbschloss
an der Bille
20537 Hamburg**

kostenlose Klärungshilfe
in seelischen und
psychosozialen
Konflikten
Terminabsprachen
wochentags in der Zeit
von 10:00 bis 12:00 Uhr
mit der Diplom-
Psychologin
Susanne-M. Thomass
unter
Mobil: 0152 - 06736652.

Adressen aus der Nachbarschaft

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Kirchenbüro, Eilbektal 15
Tel.: 20 14 80 Fax: 20 14 09
Email:
buero@versoehnungskirche-hamburg.de
www.versoehnungskirche-hamburg.de
Pastorin Antje William
Eilbektal 33, 22089 Hamburg
Tel.: 20 50 02
Email:
Pastorin.William@versoehnungskirche-
hamburg.de

„STIFTUNG EILBEKER GEMEINDEHAUS“

Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4
Tel.: 209 88 0-0
Einrichtungsleitung: Stephan Krause
Tel.: 209 88 0-13
Pflegedienstleitung: Martina Bißendorf
Tel.: 209 88 0-38
Tilemann-Hort, Ritterstraße 29
Einrichtungsleitung: Götz Rohowski
Tel.: 20 22 60 11 – 13 oder Tel. 20 22 60 11 - 10
www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de



Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der
actalliance

Diakonie
Katastrophenhilfe

Die Nacht der Kirchen



Am **Samstag, 17. September 2022** von 18:00 Uhr bis Mitternacht erwartet Sie anlässlich der Hamburger Nacht der Kirchen wieder ein vielseitiges Programm in der Friedenskirche. Das Motto lautet in diesem Jahr „**Vom Suchen und Finden**“.

Wir freuen uns, dass wir in diesem Jahr wieder in Präsenz an der Nacht der Kirchen teilnehmen können.

Mehr dazu erfahren Sie in der nächsten Gemeindebriefausgabe.

Wer nicht solange warten möchte, findet das Programm schon jetzt auf unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de.

Renate Endrulat

Spendenkonten der Gemeinde bei der Hamburger Sparkasse:

Friedenskirche- Osterkirche: Konto
IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC :HASPDEHHXXX

Stiftung der Friedenskirche-Osterkirche "Kirche für Eilbek"

Konto IBAN: DE 31 2005 0550 1239 120 445 BIC: HASPDEHHXXX
Stichwort „Stiftung“

Spendenkonto des Fördervereins der Osterkirche bei der Evangelischen Bank:

IBAN: DE72520604100006423698 BIC: GENODEF1EK1

Vorsitzende des Fördervereins der Osterkirche: Pastorin Jutta Jungnickel

Taufen

Die Namen finden Sie nur in der Printversion!



Trauungen



Bestattungen



Hinweis in eigener Sache

Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche- Osterkirche werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern oder von Personen, die unsere Kirchen für Amtshandlungen aussuchen, veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 25. Juli 2022 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Ihr Kirchengemeinderat der Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Neues aus der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus



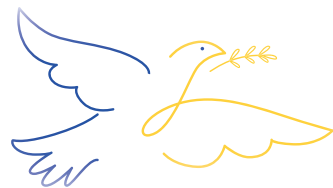
Seit mehr als zwei Jahren beschäftigt uns in unseren Einrichtungen Ruckteschell-Heim und Tilemann-Hort das Thema Corona. Durch Impfungen und Hygienemaßnahmen hat zum Glück das Virus den Schrecken, den es am Anfang verbreitet hat, verloren. Wir hoffen, dass wir gut durch den Sommer kommen und dass der Herbst keine unangenehmen Erschütterungen mit sich bringt.

Im Februar ereilte uns ein Thema, das uns plagt und bestürzt: der Krieg in der Ukraine. Die Nachrichten und Bilder machten und machen uns äußerst betroffen. Bei älteren Menschen, die den 2. Weltkrieg als Kinder erlebt haben, werden Erinnerungen an Verluste von geliebten Menschen, Zerstörung der gewohnten Umgebung und Flucht wach. Viele haben traumatische Dinge erlebt, die sie ein Leben lang begleitet haben. Dass es gegen Ende ihres Lebens noch einmal in Europa so einen schrecklichen Krieg geben könnte, haben die meisten von ihnen wohl nicht gedacht.

Umso größer ist das Erschrecken über die Ereignisse in der Ukraine. Erfreulicherweise sind die Bewohnerinnen und Bewohner im Ruckteschell-Heim nicht allein. Es gibt die Möglichkeit, sich mit Anderen über die Gefühle, Gedanken und Erinnerungen auszutauschen und dadurch Trost und Kraft zu erfahren. Unser christlicher Glaube kann uns eine Hilfe und Stütze sein in schwierigen Zeiten. In der Gemeinschaft erleben wir Halt und Geborgenheit.

Wir wünschen allen Kindern, dass sie unbeschwert und glücklich aufwachsen können. Aber auch sie bekommen mit, wenn in der Welt etwas nicht in Ordnung ist.

Im Tilemann-Hort gibt es Familien mit ukrainischen Wurzeln, die sich um die Verwandten in der Ukraine sorgen. Die Mitarbeitenden im Tilemann-Hort gehen sensibel auf die Kinder ein, die das Thema Krieg beschäftigt. Durch das gemeinsame Spielen, Singen, Lernen und Essen erleben die Kinder ein Gemeinschaftsgefühl, das ihnen Zuversicht und Stärke geben möge, die sie hoffentlich ein Leben lang begleiten.



Wir ersehnen uns eine Welt, in der alle Menschen in Frieden und Freiheit miteinander leben. An der aktuellen Politik können wir nichts ändern. Die Hoffnung auf eine bessere Welt geben wir nicht auf. Der Friede Gottes möge mit uns allen sein.

Liebe Leserinnen und Leser, die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus wünscht Ihnen schöne und unbeschwerte Sommertage!

Herzliche Grüße
Gabriele Swyter
Vorstandsvorsitzende
der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Grafik: Shutterstock

EILBEK „nach“ Corona



Es wird wieder vertrauter. Beim Einkaufen Gesichter ohne Masken. Einfach das Restaurant betreten ohne den Impfstatus vorzuzeigen. Das fühlt sich leicht und unbeschwert an.

Nun braucht es aber wieder die Routine mit den Treffen und Veranstaltungen die verlässlich terminiert werden. Weder für das Stadtteilgespräch, noch für den „Runden Tisch“ sind Termine bekannt. Das hat zur Folge, dass es bei der Planung des Stadtteilstestes nicht recht weitergeht und ich hier an dieser Stelle keine Informationen habe.

Positives gib es zu vermelden, was den Spielplatz im Jacobipark betrifft. Er soll neugestaltet werden, dazu fand bereits ein Beteiligungsverfahren mit den Bürgern statt.

Die CDU-Vertreter Ralf Niedmers und Dennis Thering haben sich im T.H. Eilbeck über die durch Corona bedingten Probleme vor Ort informiert und werden ihre Erkenntnisse in die Bezirksversammlungen tragen.

Die Kulturveranstaltungen werden wieder zahlreicher angeboten. Zum Beispiel, das sehr gut besuchte Konzert in der Friedenskirche mit Lovesongs.

Was wird aus der Hasselbrookstraße/Veloroute 7? Unübersichtlich und gefährlich? Eltern in Sorge, Politiker wollen das Ende der Bauarbeiten abwarten.

Also ich bin sicher- es wird wieder richtig lebhaft und fröhlich in Eilbek.

Euer Yele

Wie immer wurde YELE beim Schreiben von Uwe Becker unterstützt.

Kennen Sie schon die Eilbeker Website eilbek.com?



YELE-Grafik: Sebastian Kaminsky

Wo kann man im Stadtteil netter Atmosphäre Kaffeetrinken? Welche Institutionen befinden sich in Eilbek? Welche Veranstaltungen finden wann statt? Diese und viele andere Fragen beantwortet Ihnen ein Blick auf die Stadtteil-Website <https://eilbek.com>. Schauen Sie doch mal rein!

Seelsorge

Ein Gespräch tut der Seele gut!

Für Fragen und seelsorgerliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pastorin Jutta Jungnickel

Tel. 63 67 48 70

Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

Diakonin Sigrid Paschen

Leben im Alter Tel. 24 19 58 76

Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

Noch ein Hinweis: Sie müssen nicht unserer Gemeinde angehören oder kirchlich gebunden sein, um (seelsorgerlichen) Kontakt zu uns aufzunehmen!

Nutzen Sie die Seelsorgeangebote unserer Gemeinde, der Nordkirche oder der Telefonseelsorge

Seelsorge Nordkirche



Die Nordkirche hat eine Seelsorge-Hotline eingerichtet: Ausgebildete Seelsorgerinnen und Seelsorger der Nordkirche sind bis auf weiteres **täglich von 14 bis 18 Uhr unter der Telefonnummer 0800 4540106** erreichbar.

Telefonseelsorge



Sind Sie in einer schwierigen Situation? Wissen Sie nicht weiter?

Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?

Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.

Unsere Telefonnummer:

0800 / 111 0 111

Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter online.telefonseelsorge.de



KIRCHENGEBÄUDE

Friedenskirche

Papenstraße 70

KIRCHENBÜRO

Gemeindesekretärinnen

Gabriela Bütthe und Jutta Paul

Papenstraße 70

22089 Hamburg

Tel. 250 54 78 Fax 241 95 877

E-Mail

info@friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

Öffnungszeiten

Mi., Do. + Fr. 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr

Abendsprechstunde

Di. 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

PASTORIN

Jutta Jungnickel

Papenstraße 66, 22089 Hamburg

Tel. 63 67 48 70

E-Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

KIRCHENMUSIKER + ORGANIST

Paul Baeyertz

Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Tel. 21 83 99

E-Mail p.baeyertz@kirche-in-eilbek.de

REGIONALE KIRCHENMUSIKERIN

Yasmin Piwko

Eilbektal 15, 22089 Hamburg

Tel. 0151-74 29 55 51

E-Mail y.piwko@kirche-in-eilbek.de

Besuchen Sie uns auf



www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

KIRCHE IN EILBEK

KINDERGARTEN

Leitung Wiltrud Becker

Papenstraße 68, 22089 Hamburg

Tel. 250 61 38

E-Mail kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Renate Endrulat

Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Tel. 97 07 25 66

Mobil 0179 41 75 356

E-Mail r.endrulat@kirche-in-eilbek.de

"LEBEN IM ALTER"

Arbeitsbereich der "Kirche in Eilbek"

Diakonin Sigrid Paschen

Papenstraße 70, 22089 Hamburg

Tel. 24 19 58 76

Mobil 0160 76 50 932

E-Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

SEELSORGE

IM RUCKTESCHELL-HEIM

Annette Sievers

Friedenstraße 4, 22089 Hamburg

Tel. 209 880-0

E-Mail sievers@ruckteschell-heim.de



Impressionen aus der Gemeinde Frühling 2022



Runter vom Sofa, Klosterfreizeit, Weltgebetstag, Konzerte, Ostern, Eilbeker Buchprojekt



Abendsegen für Dich

Gott segne deine
Sehnsucht nach
Frieden! Dass du
weiterhin hoffst und
für ihn arbeitest.
Jetzt atme erst einmal
friedlich!

*Schlaf behütet
heute Nacht!*



Text:
Pastor Frank Muchlinsky,
evangelisch.de

*Du würdest rufen und ich würde antworten,
und du hättest Sehnsucht nach mir,
denn du hast mich geschaffen.
Hiob 14, 15*

